

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2011/2012 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angenommen.

Mein Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Jürgen Seier, der mir die Anregung zu diesem Thema gab und die Fertigstellung der Arbeit durch konstruktive Anregungen und stete Gesprächsbereitschaft gefördert hat. Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Dr. Martin Waßmer für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Ich danke meinen Kollegen, Herrn Dr. Björn Gercke und Herrn Dr. Sebastian Wollschläger, für ihre Unterstützung und ihre Rücksichtnahme auf die Belange meiner Dissertation neben meiner Kanzleitätigkeit. Ich bedanke mich auch bei Frau Lisa Klefisch und Herrn Matthias Jannausch für Ihre Korrekturhilfen und die Unterstützung in technischen Belangen.

Weiterhin möchte ich meiner Freundin Sandra für ihre Liebe und ihr Verständnis danken. Sie hat maßgeblich dazu beigetragen, dass ich ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Erholung gefunden habe, und mich immer wieder ermutigt. Das gilt auch für meine Freunde, die mich nach anstrengenden Arbeitstagen mit dem einen oder anderen Feierabend-Kölsch wiederbelebt und auf andere Gedanken gebracht haben.

Mein besonderer Dank gilt schließlich meiner Familie, insbesondere meinen Eltern, die mich mein ganzes Leben lang liebevoll begleitet und unterstützt haben. Ihre uneingeschränkte Förderung meiner Persönlichkeit wie auch meiner Ausbildung hat die Anfertigung der vorliegenden Arbeit erst ermöglicht. Ich widme diese Arbeit meinem kürzlich verstorbenen Vater, dessen Verlust nie zu ersetzen sein wird und dessen bedingungslose Liebe und beeindruckende Selbstlosigkeit ich für immer in Erinnerung behalten werde.

Köln, Februar 2012

Ulrich Leimenstoll